

Biotopverbund von der Planung zur Umsetzung

Die Entwicklung von funktionsfähigen Biotopverbundsystemen stellt heute ein Kernthema des Naturschutzes dar. Bereits 1992 wurde die Dringlichkeit zur Schaffung von Biotopverbundsystemen von der 21. Ministerkonferenz für Raumordnung hervorgehoben. Seit dem Jahre 2002 verpflichtet der § 3 BNatSchG die Länder, ein System verbundener Biotope zu schaffen und sich untereinander abzustimmen. In Bund und Ländern laufen diesbezüglich zahlreiche Aktivitäten. Dabei ist die Herangehensweise der einzelnen Bundesländer durchaus unterschiedlich.

Für das Land Sachsen-Anhalt liegen nunmehr nach etwa 10-jähriger Bearbeitungszeit landesweit die überörtlichen Biotopverbundplanungen vor, die im Rahmen der Entwicklung eines ökologischen Verbundsystems erarbeitet wurden.

Dies nehmen wir zum Anlass, um zu einem Erfahrungsaustausch zu methodischen Ansätzen und Ergebnissen von Verbundplanungen sowie Möglichkeiten ihrer Umsetzung nach Sachsen-Anhalt in das Landesamt für Umweltschutz einzuladen. Wir möchten ein Forum bieten, auf dem sowohl Fachleute des Naturschutzes und anderer Ressorts als auch Praxispartner zu Worte kommen können.

Wir versprechen uns von dieser Veranstaltung, in einen länder- und behördenübergreifenden Dialog zu treten, unterschiedliche Ideen und Wege zu erörtern, die Umsetzung voranzutreiben, die Öffentlichkeit zu informieren und schließlich für Akzeptanz zu werben.

Vortragsprogramm Mittwoch, den 06.09.06

12.00 - 12.15 Grußwort der Ministerin für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Themenkreis 1

Biotopverbund - Erfahrungen und Ergebnisse aus Bund und Ländern

12.15 – 12.35 DR. PETER FINCK (Bundesamt für Naturschutz)

Nationale und internationale Dimension des Biotopverbundes - Biotopverbund im europäischen Kontext

12.35 – 12.55 DANIEL FUCHS (PAN GmbH)

F+E-Vorhaben des Bundes Länderübergreifender Biotopverbund – Methoden und Ergebnisse

12.55 – 13.15 KERSTEN HÄNEL (Universität Kassel)

Die Planung von landesweiten Biotopverbundsystemen - ein Überblick

13.15 – 13.45 Diskussion

13.45 – 14.15 Kaffeepause

Biotopverbundplanungen der Länder – Konzepte, Methoden, Ergebnisse

14.15 – 14.35 DR. HANS-ULRICH BANGERT (Sächsisches Landesamt für Umwelt und Geologie)

Fachliche Grundlagen für einen landesweiten Biotopverbund im Freistaat Sachsen - Rahmenkonzept

14.35 – 14.55 STEFFEN SZEKELY (Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt)

Die Planung von überörtlichen Biotopverbundsystemen zum Aufbau des ökologischen Verbundsystems in Sachsen-Anhalt

14.55 – 15.15 DR. ANDREAS BETTINGER (Landesamt für Umwelt- und Arbeitsschutz Saarland)

Biotopverbund – der saarländische Weg

15.15 – 15.35 GUDRUN MEISSNER (Senatsverwaltung für Stadtentwicklung Berlin)

Biotopverbund im Land Berlin – Erfahrungen in einem städtischen Ballungsraum

15.35 – 16.00 Diskussion

16.00 – 16.30 Kaffeepause

16.30 – 16.50 ULRICH ZELTNER (Landesamt für Natur und Umwelt Schleswig-Holstein)

Biotopverbundplanung im Land Schleswig-Holstein

16.50 – 17.10 DIRK MÜLLER (Umweltplan GmbH Stralsund)

Entwicklung eines regionalen Biotopverbundsystems auf der Ebene der Landschaftsrahmenplanung in Mecklenburg-Vorpommern

17.10 – 17.30 BEATE JEUTHER (PAN GmbH)

Konzeptionelle Umsetzung des länderübergreifenden Biotopverbundes am Beispiel Baden-Württembergs und Bayerns

17.30 – 18.00 Diskussion

20.00 Uhr Abendveranstaltung

Abendessen und persönliche Gespräche in der Gaststätte „Zum Schad“

Nähere Informationen unter: www.zum-schad.de

Vortragsprogramm Donnerstag, den 07.09.06

Themenkreis 2:

Sicherung von Verbundstrukturen durch die Raumordnung

09.00 – 09.20 DOREEN BRANDT (Regionale Planungsgemeinschaft Harz)

Flächensicherung für den Aufbau eines ökologischen Verbundsystems durch die Regionalplanung im Land Sachsen-Anhalt am Beispiel der Planungsregion Harz

09.20 – 09.40 ANDRÉ MENZEL (Zweckverband Großraum Braunschweig)

Zweckverband Großraum Braunschweig - Anliegen des Biotopverbundes im Regionalen Raumordnungsprogramm 2006

09.40 – 10.00 Diskussion

Themenkreis 3:

Möglichkeiten und Erfahrungen bei der Umsetzung von Verbundplanungen

10.00 – 10.20 Dr. HEINRICH RECK (Universität Kiel)

Biotopverbundplanung und lokale Eingriffsbewältigung – Grundregeln und Realität am Beispiel der BAB 143 bei Halle und der B 404 bei Bad Segeberg

10.20 – 10.40 MARITA BÖTTCHER (Bundesamt für Naturschutz)

Die Berücksichtigung von Verbundplanungen im Rahmen von Infrastrukturplanungen auf den vorgelegten Ebenen - Stand und Defizite -

10.40 – 11.00 Diskussion

11.00 – 12.00 Mittagspause

12.00 – 12.20 GUIDO HARNAU (Untere Naturschutzbehörde Wernigerode) und SILVIA LEHNERT (Büro für Umweltplanung Wernigerode)

Die Umsetzung der Biotopverbundplanung Wernigerode aus der Sicht der unteren Naturschutzbehörde

12.20 – 12.40 Dr. JENS SACHTELEBEN (PAN GmbH)

Umsetzung des länderübergreifenden Biotopverbundes am Beispiel von BayernNetz Natur

12.40 – 13.00 BIRGIT BENSINGER (Netzwerkprojekt Oberpfälzer Jura – Mensch, Umwelt, Kultur)

Wie machen es die anderen? Nepomuk - ein Biotopverbundprojekt mit integriertem Ansatz

13.00 – 13.20 UWE LERCH (Landesverband für Landschaftspflege Sachsen-Anhalt e.V.)

Pflegekonzepte zur Umsetzung des Biotopverbundes – Beitrag der Landschaftspflegeverbände in Sachsen-Anhalt zur Umsetzung des Biotopverbundes

13.20 – 13.45 Diskussion

13.45 – 14.00 Schlussworte und Verabschiedung

Organisatorisches

Termin: 06.09.2006: 12.00 bis 18.00 Uhr
07.09.2006: 09.00 bis 14.00 Uhr

Ort: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)
Reideburger Straße 47
06116 Halle (Saale)
Saal

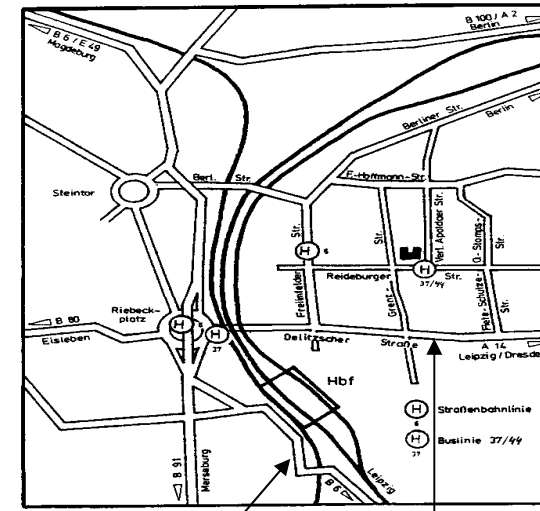
Veranstalter: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (LAU)

Organisation: Steffen Szekely
Tel.: (03 45) 5704 660
Fax: (03 45) 5704 605
e.mail: szekely@lau.mlu.lsa-net.de

Anmeldung: Elke Männert
Tel.: (03 45) 5704 658
e.mail: maehnert@lau.mlu.lsa-net.de

Sonstiges: Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Pausengetränke und der Verzehr zur Abendveranstaltung sind durch die Teilnehmer zu tragen.

Anreise



HBF

LAU

Sie erreichen das Landesamt für Umweltschutz mit dem **Auto** über die BAB 14, Abfahrt Halle-Peißen in Richtung Halle auf der B 100. Sofort nach der Autobahnausfahrt folgen Sie rechts der Abfahrt Halle-Ost. Sie fahren entlang der Berliner Straße und biegen ca. 300 m nach einer Tankstelle und einem Anschlussgleis in die zweite Straße links (Apoldaer Straße) ein. Dieser folgen Sie und erreichen nach Querung zweier Straßen das LAU an der Kreuzung Verlängerte Apoldaer Straße/Reideburger Straße.

Mit **Bahn/Bus** erreichen Sie das Landesamt vom Hauptbahnhof mit den Buslinien 44 in Richtung Peißen (jede Stunde) oder 37 in Richtung Verlängerte Apoldaer Straße (alle 15 Min.). Die Bushaltestelle beider Buslinien befindet sich am Bahnhof/Bahnhofsbrücken. Die Fahrzeit zum LAU beträgt ca. 10 Min. Informationen zu Fahrplänen erhalten Sie unter www.havag.de.

Zu **Fuß** benötigen Sie vom Bahnhof zum LAU maximal 30 Minuten.

Einladung zum

Workshop

Biotopverbundplanung - von der Planung zur Umsetzung -

am 6. und 7. September 2006

im Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt



SACHSEN-ANHALT

Veranstaltung des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt